

Waisenhaus „Traunsee“

News Nr. 48



Liebe Patinnen und Paten,
liebe Gönner des Waisenhauses „Traunsee“ in Burma!

Rinderprojekt für die Dorfbevölkerung

In den letzten Waisenhaus News haben wir das Problem schon aufgezeigt: Würde es der Dorfbevölkerung von Hwi Hka besser gehen, könnten sie sich selbst um ihre Kinder kümmern, die wir jetzt im Waisenhaus versorgen, wenigstens schrittweise. Es wäre viel gewonnen, könnten sie schon einmal die Hälfte der Kosten übernehmen. Hilfe zur Selbsthilfe wäre die Idee.

Hier die Infos:

Wir haben im Oktober nicht nur unser Waisenhaus „Traunsee“ in Hwi Hka besucht, sondern uns auch das Dorf selbst angeschaut und Kontakt mit der Bevölkerung gesucht.

Es sind 249 Personen, 53 Familien, die in sehr armseligen Verhältnissen leben. Die meisten sind Analphabeten, die nur einfache manuelle Tätigkeiten verrichten können. Für die gibt es auch in Burma keine festen Jobs mehr. Unsere Kinder aus dem Waisenhaus werden es da einmal viel besser haben.

Was aber können wir mit den Erwachsenen machen, die müssen doch auch irgend eine Qualifikation haben? Haben sie auch. Dazu haben wir folgendes erfahren:

- Die Dorfbevölkerung wurde im Bürgerkrieg von 1980 von ihrer Heimat in Mung Yung in den Bergen vertrieben, ca. 40 km südlich von Hwi Hka. Sie waren dort Rinderzüchter, haben damals alles verloren und mussten um ihr Leben rennen, wie der Pastor erzählte. Sie besitzen aber jetzt noch ein großes Grünland von mehreren Quadratkilometern, das sich als Weideland für 300 bis 400 Rinder eignen würde.
- Die Dorfbevölkerung flüchtete in das Gebiet von Kyaing Tong, wo sie vom damaligen Shan-Fürsten einen Platz für die Ansiedlung des Dorfes Hwi Hka bekam - allerdings ohne Land.
- Mit 100 Rindern könnten sie auf ihren eigenen Weidegründen so viel zusätzliches Einkommen erwirtschaften, dass sie wieder eine Zukunftsperspektive hätten. Wir wollen ihnen dazu verhelfen, die Voraussetzungen dazu sind gut, weil sie ja von der Rinderhaltung etwas verstehen.

- Die Rinder können ganzjährig auf der Weide sein, es gibt ausreichend Wasser dort (Bäche).
- Sonst sind keine Investitionen notwendig. Zäune können von der Dorfbevölkerung errichtet und gepflegt werden. Es gibt Bäume und Sträucher dort. Im weiteren Verlauf sind keine größeren Kosten in Sicht.
- Neben den 100 Rindern müssten Fahrzeuge angeschafft werden: 1 Pickup 4WD und zwei kleine Motorräder. Die 100 Kühe müssten vom Markt auf die Weidegründe transportiert werden.
- Die Organisation ist so angedacht, dass diese Rinderherde Eigentum des Dorfkomitees wird, eine Art Kooperative. Einkommen entsteht durch den Verkauf von Kälbern und wohl auch erwachsenen Tieren. Dieses Einkommen wird nach Abzug allfälliger Kosten auf die 53 Familien aufgeteilt. So soll verhindert werden, dass sich Einzelne bereichern.
- In diesem Komitee sind auch der Bürgermeister, der Pfarrer, die Kindergärtnerin und unsere Finanzmanagerin Hkawn Ba, die in Kyaing Tong Lehrerin ist, vertreten. Die Leitung und Kontrolle des Projektes würde jedoch unser Heimleiter Pastor Sumlut Tang Ji übernehmen, der über den Verlauf an uns berichten würde.
- Wir kennen inzwischen die Verhältnisse in Hwi Hka / Kyaing Tong sehr gut und sind so überzeugt, dass bei einer Realisierung dieses Projektes den 53 Familien wirksam geholfen werden kann – bei geringem Risiko und keinen Folgekosten. Eine einmalige nachhaltige Hilfe, nicht zuletzt auch zur Entlastung unseres Engagements im Waisenhaus.

Und wer bezahlt das alles?

Dem Land OÖ gefällt das Projekt. 20 bis 30 % der Gesamtkosten können gefördert werden, wurde uns mitgeteilt.

Transportkosten können lokal in Myanmar aufgebracht werden.

Die Dreikönigsaktion hat einen maßgeblichen Betrag zugesagt.

Die Motorräder können von der MIVA finanziert werden.

Jetzt müssen wir noch Unterstützer für ca. € 25.000,- finden.

Der Pickup 4WD kann von MIVA heuer nicht finanziert werden. Wir dachten, das sei auch nicht so wichtig, mussten uns aber überzeugen lassen, dass es ohne so ein Allradfahrzeug nicht geht, wenn man Kälber nicht per Motorrad auf den Markt bringen will. Mietfahrzeuge gibt es nicht. Nach längerem Suchen hat der Pastor einen gebrauchten Toyota Tiger um ca. € 17.000 gefunden. So ein Fahrzeug wird auch im Waisenhaus immer wieder gebraucht, um kranke Kinder ins Krankenhaus zu bringen.

Nun liegt es uns fern, die Paten und Patinnen unserer Kinder aus dem Waisenhaus anzuschnorren, die ohnehin seit vielen Jahren ihre Jahresbeiträge überweisen.

Es könnte aber sein, dass manche einen größeren Lottogewinn gemacht haben, vielleicht eine Erbschaft, ein besonders gutes Geschäft, eine Abfertigung, ein Bonus, Prämie oder Ersparnisse. Die quält dann vielleicht die Frage „Was mache jetzt ich bloß damit?“ Es soll ja etwas Sinnvolles sein. Da wäre das Rinderprojekt eine Antwort.

Der Finanzminister behandelt das steuerfrei. Wir kümmern uns darum.

Wir sind aber auch dankbar für Tipps, an wen wir uns mit unserer Bitte um Hilfe bei der Finanzierung wenden könnten. Mit einigen Organisationen sind wir im Gespräch, wir bilden uns aber nicht ein, alles zu wissen.

Anbei einige Fotos in vorerst schlechter Qualität. Man kann sich aber schon ein Bild von der Situation machen. Zu weiteren Auskünften stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Für die Pfarrcaritas Traunkirchen
Ewald und Erika Fink
4801 Traunkirchen
Mitterndorf 73
Tel. 07617 2496
E-Mail: ewald.fink@aon.at

**Caritas
&Du**
မိဘမဲ့ကလေး

5. Mai 2017

Bankverbindung:
Pfarramt Traunkirchen Caritas Auslandshilfe
IBAN: AT77 3451 0000 0591 6242, BIC: RZ00AT2L510